

99-B09-117

International who"s who in music and musicians" directory. Volume 1, (In the classical and light classical fields) / ed. David M. Cummings. - Cambridge : International Biographical Centre. - 25 cm. - Vol. 2 u.d.T.: International who"s who in music. Volume 2, Popular music

[3614]

Ed. 15. 1996/97 (1996). - 1206 S. - ISBN 0-948875-22-4 : 95.00[1]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-118

International who"s who in music. Volume 2, Popular music / ed. Sean Tyler. - Cambridge : International Who"s Who in Music. - 25 cm. - Vol. 1 u.d.T.: International who"s who in music and musicians" directory. Volume 1, (In the classical and light classical fields)

[3615]

Ed. 1. 1996/97 (1996). - 735 S. - ISBN 0-948875-07-0 : 95.00[2]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Bd. 1 des ***International who"s who in music***, der die "classical and light classical fields" abdeckt, erschien erstmals 1935 und liegt jetzt in der 15. Ausg. 1996/97 vor. 6000 aus der 14. Ausg. 1994 übernommene und meist überarbeitete Einträge und ca. 2000 neue oder völlig umgeschriebene ergeben einen Nachweis von ca. 8000 Komponisten, Interpreten, Musikwissenschaftlern und anderen im Bereich der Musik tätigen Personen, basierend auf Fragebögen, die von den betreffenden Personen selbst ausgefüllt wurden. Eliminiert wurden Artikel für die seit der Voraufgabe Verstorbenen, z.B. Lutoslawski; ein hoher Frauenanteil ist schon durch die zahlreichen Interpretinnen, besonders Sängerinnen, gewährleistet.

Der Hauptteil gibt unter dem Namen der Person Geburtsdatum und -ort, Beruf, Ausbildung und beruflichen Werdegang, bei Komponisten die Werke, Auszeichnungen und Preise und meistens die Adresse. Es gibt grundsätzlich nur Haupteinträge, Namensverweisungen existieren nicht. Zwar sind Namen zu finden, die man nicht unbedingt erwartet hätte, z.B. Wolfgang Goennenwein, doch fehlen dafür Nicolaus A. Huber, Bernhard Krol, Wolfgang von Schweinitz, Dimitri Terzakis, Clytus Gottwald, Konrad Ragossnig, Enrique Crespo u.a. Interessant sind die Anhänge, die übrigens nicht vom Herausgeber selbst zusammengestellt sind: nach Ländern und Orten geordnete Verzeichnisse von Orchestern, von Opernhäusern - jeweils mit Angabe der Adresse und des Leiters, doch sind die meisten der hier aufgeführten Personen im Hauptteil nicht zu finden, von Musikbibliotheken sowie von Musikhochschulen, nach Ländern geordnete Übersichten über Festivals, über Gesellschaften, über Preise und Wettbewerbe, am Schluß eine eher zu belächelnde als ernst zu nehmende Reminiszenz an das einstige Empire: eine unvollständige Liste der *Masters of the King"s/Queen"s Music*, die bereits bei zahlreichen Gelegenheiten publiziert wurde.[3]

Als Ergänzung erscheint erstmals ein Band 2, *Popular music*, der sich inhaltlich von der "leichten" Musik des ersten Bandes abgrenzt durch die Aufnahme von Personen aus Pop, Rock, Folk, Jazz, Blues und Country Music. Ob für diesen Bereich der Musik die Beschränkung auf Personen genügt oder ob die Berücksichtigung von Musikgruppen als unerlässlich zu betrachten ist, sei dahingestellt. Der Herausgeber weist im Vorwort auf die durch Beschränkung auf 5000 Einträge und durch die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Faktoren Zeit, Platz und Quellen entstandenen Mängel hin und hofft "to include the vast majority of those whom the reader would expect to find". Doch da irrt er, denn es fehlen Namen wie Joachim Ernst Berendt, Wolfgang Dauner, Albert Mangelsdorff, Herbert Grönemeyer, Freddy Quinn, Wolf Biermann, Eros Ramazzotti, Adriano Celentano, Paolo Conte, um nur einige zu nennen. So kann man, auch wenn es angeblich in "der Natur der Populärmusik-Industrie" (Vorwort) liegt, daß viele Personen aus den USA und Großbritannien verzeichnet sind, nur auf die späteren Auflagen hoffen, in denen unterrepräsentierte Gebiete stärker vertreten sein sollen. Die Einträge des Hauptteils entsprechen denen des 1. Bandes. Auch hier nützliche Anhänge: nach Ländern und Orten geordnete Verzeichnisse von Tonträgerfirmen, von Management-Gesellschaften, von Konzertagenturen und Veranstaltern, von Musikverlagen, von Festivals u.ä. Veranstaltungen, von Organisationen. Es ist wenig ratsam, sich bei der Suche einer Person auf das *International who's who in music* zu beschränken. So sei hier - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - auf einige weitere, parallel oder gar bevorzugt zu benutzende Verzeichnisse hingewiesen, die alle in *IFB*[\[4\]](#) besprochen wurden: *Contemporary composers*, *Komponisten der Gegenwart*, *Komponisten der Gegenwart im Deutschen Komponisten-Interessenverband*, *100001*, *Pop-Archiv international*, *The Guinness encyclopedia of popular music*, *Rockmusiklexikon ...*, *The new Grove dictionary of jazz*. In Anbetracht dieser Konkurrenz besonders für den Bereich der *popular music* erscheint es fraglich, ob sich Bd. 2 etablieren kann und ob man sich das überhaupt wünschen soll.

Martina Rommel

[1]

Lt. Verlagsprospekt 1998/99 liegt inzwischen vor: Ed. 16. 1998/99 (1998). - ISBN 0-948875-92-5 : 105.00. ([zurück](#))

[2]

Lt. Verlagsprospekt 1998/99 liegt inzwischen vor: Ed. 2. 1998/99 (1998). - ISBN 0-948875-97-6 : 95.00. ([zurück](#))

[3]

Z.B. als gleichnamiger Artikel in: *The new Oxford companion to music* / gen. ed. Denis Arnold. - Repr. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 1984. - Vol. 1 - 2. ([zurück](#))

[4]

IFB 93-3/4-198; 93-3/4-199; 96-2/3-310; 94-1-085; 96-1-007; 94-3/4-518; 96-4-484 - 485; *ABUN* in *ZfBB* 37 (1990),1, S. 53 - 56. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)